



Ausgabe Nr. 183 März - April 2019

## Liebe Pfarrgemeinde!

Jedes Jahr in der besinnlichen Fastenzeit lenkt die Kirche unsere Aufmerksamkeit auf das Ziel unseres Lebens: **“Jetzt ist die Zeit der Gnade“, sagt der Hl. Paulus.**

Von jemandem zu sagen, dass er oder sie keinen Durchblick hat, ist eine höchst abfällige Bemerkung; im Geschäftsleben sogar eine vernichtende Kritik. Keinen Durchblick haben, das heißt: die Zusammenhänge nicht erkennen, die Lage falsch beurteilen, fehlerhafte Schlüsse ziehen. Die Folge sind falsche Entscheidungen, die zu einem kleineren oder größeren Chaos führen, vielleicht sogar zum Ruin. Menschen, die keinen Durchblick haben und nicht wissen, wo es langgeht, machen sich und anderen das Leben schwer und kommen leicht in den Ruf, nicht nur Chaoten, sondern Versager zu sein.

**Der Berg, auf den Jesus seine Jünger mitnimmt, ist ein Ort des Durchblicks (Mt 17, 1-9), eines völlig überraschenden Durchblicks.** Mit einem Mal sehen sie Jesus, wie sie ihn noch nie gesehen haben. Er ist durchlässig geworden. Durchlässig auf die Realität jenseits der Realität, die wir nicht erfassen und kartographieren, wohl aber ah-

nen, spüren, erfahren und glauben können. Die andere Realität, in der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft zusammenfallen in dem, was wir Ewigkeit nennen. Dass Mose und Elija, die Großen des Alten Bundes, hier erscheinen, hat damit zu tun. In der in Christus schon vor der Auferstehung greifbaren Durchlässigkeit auf das Ewige begegnen die Zeugen des Ersten Bundes, Petrus, Jakobus und Johannes, den



Bild: Bilddatenbank Erzdiözese Wien

Zeugen des Neuen Bundes, die jeder auf eigene Weise Leitfiguren für die Zukunft der Kirche sind.

Es ist schön auf dem Tabor. Gewiss ist dieser Ort ehrwürdig. Aber der Ort selbst vermag nichts, nur darauf hinzuweisen, dass es in unserem Leben als Christen immer wieder um den Durchblick geht. **Das Evangelium von der Verklärung ( Mt 17, 1-9) macht eines ganz deutlich: Es geht um keine örtliche, sondern**

**um eine ganz und gar personale Kategorie. Es ist nicht der Berg, der befreit, öffnet, sehen lässt. Er hilft dazu, aber nicht sein Gipfel ist das Ziel. Das Ziel ist Christus selbst, der in seiner Person den Durchblick ermöglicht.**

Durchblick kommt nicht von selbst. Er setzt Mitgehen voraus, Mitgehen mit Jesus, Sich Einlassen auf ihn, auch auf eine mühsame Bergbesteigung. Wir brauchen Durchblick,

ohne ihn verlieren wir uns in einer Diesseitigkeit, die nicht tragen kann. Uns selbst nicht und andere nicht.

Es geht bei den Durchblickserfahrungen nicht um etwas, was aus dem Rahmen fällt. Es geht um die Erfahrungen mitten im Alltag. **Der Tabor ist nicht zuerst ein Ort, er ist ein**

**Ereignis, das sich überall ereignen kann, wo wir offen sind.** Ein anderer Mensch, die Schönheit der Schöpfung, ein Augenblick wirklicher Stille, ein kleiner oder großer Erfolg. Eine Erfahrung des Gebetes; Momente, in denen Durchblick geschieht, hinein in die Realität hinter der Realität, in das Glück hinter dem Glück. Momente, in denen wir am eigenen Leibe Auferstehung spüren. Momente, in denen der verklärte und auferstandene Christus erfahrbar

## Liebe Leserinnen und Leser des Pfarrbriefs

Die Weihnachtszeit liegt bereits hinter uns und wir befinden uns schon mitten am Weg zum Osterfest. Der druckfrische Pfarrbrief, den ihr nun in den Händen haltet, lässt das Fest der Geburt Jesu mit einem Bericht über die wieder sehr erfolgreiche Dreikönigsaktion unserer Jungschar nachklingen.

Ein Bericht über die Fastenzeit und über Osterbräuche stimmt uns dann ein auf das kommende Fest der Auferstehung. Wir berichten über den Abschied von Pater Sebastian, der Ende Februar in seine Heimat Indien zurückgekehrt ist.

Weiters enthält diese Ausgabe Kurzberichte über die im Jänner stattgefundenene „Wolfersberger Hütengaudi“, über aktuelle Aktivitäten des Vermögensverwaltungsrates, über Krankenmesse und Krankensalbung, und auch die Kinderseite darf natürlich wieder nicht fehlen.

Bitte werft auch einen Blick auf die kommenden Termine auf der letzten Seite und nehmt die Angebote, auch die unserer Nachbarparfen, an!

Viel Freude beim Lesen wünscht euch

*Markus Beclin*

### Impressum

Offenlegung nach § 25 MedienG:  
Medieninhaber, Herausgeber: r.k. Pfarre St. Josef am Wolfersberg.

Blattlinie: Informations- und Kommunikationsorgan der Pfarre St. Josef am Wolfersberg.

Redaktion und Layout: Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit - Pfarrbrief-Team.

Alle: 1140 Wien, Anzbachgasse 89, Telefon 0676 55 55 438.

Mail: [pfarrewolfersberg@aon.at](mailto:pfarrewolfersberg@aon.at)

Herstellung: Agensketterl GmbH, 2540 Bad Vöslau.

Erscheinungsort: 1140 Wien.

Alle Gastkommentare und Leserbriefe geben ausschließlich die Meinung des betreffenden Autors wieder und müssen sich nicht mit jener der Redaktion decken.

Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter.

Fortsetzung von Seite 1

wird. Christen, die sich dafür öffnen, die solche Erfahrungen in ihrem Leben zulassen und sie weitergeben, sind unersetzlich für die Welt. Weil sie wissen, wo es langgeht. Nicht ins Chaos einer sich zerstörenden Diesseitigkeit, sondern in die Herrlichkeit der künftigen Welt. Vielleicht haben wir es noch nicht so richtig bemerkt, aber gerade heute sind Christen mit Durchblick gefragt wie nie.

In der Osterzeit geht es um unsere persönliche Lebensgeschichte. In ihr soll aufstehen, was darniederliegt. In ihr soll aufbrechen, was erstarrt ist, aufblühen, was verdorrt ist. Aber es geht auch um unsere

Geschichte in der Welt. Wir feiern in jedem Jahr die 50 Tage Osterzeit, damit die in dieser Welt erstarrten Fronten der Politik aufbrechen, damit neue Wege des Friedens möglich werden und aus Streit und Zwietracht ein neues Miteinander wird, so wie Lukas es uns beim Entstehen der frühen Kirche beschreibt: „Die Gemeinde der Gläubigen war ein Herz und eine Seele“ (Apg 4,32).

**Möge uns diese Gnadenzeit der vierzig Tage zur Freude der Auferstehung Jesu und zum Frieden des Auferstandenen führen!**

**So wünsche ich euch allen reichen Segen und Schutz des auferstandenen Herrn!**

*Euer P. Thomas Kochuchira, T.O.R.*

### Auf Wiedersehen, Pater Sebastian!

Im August 2014 ist Pater Sebastian als Nachfolger von Pater Thomas Mathew als Kaplan in unsere Pfarre berufen worden. Er stammt aus Wayanad in der indischen Provinz Kerala, so wie auch Pater Thomas selbst. Er wurde 1978 geboren und wuchs in einer kinderreichen Familie in einem sehr religiösen Umfeld

auf, was letztendlich zu seiner Berufung geführt hat. 2005 wurde er zum Priester geweiht und er übernahm dann verschiedene Aufgaben in seiner Heimat.

Es war eine große Umstellung und Herausforderung für Pater Sebastian, als er 2014 nach Europa, zu uns auf den Wolfersberg, versetzt



Fortsetzung auf Seite 3

Fortsetzung von Seite 2

wurde. Das Erlernen der deutschen Sprache war für ihn sicher nicht die größte Hürde. Mit viel Eifer und Ausdauer erlernte Sebastian unsere Sprache und schon bald konnte er Pater Thomas mit seiner kräftigen Stimme in der Liturgie und Seelsorge unterstützen. Schwerer fiel Sebastian das Zurechtkommen mit einer für ihn neuen Kultur, insbesondere auch im zwischenmenschlichen Umgang. Pater Sebastian gab sich viel Mühe,

nahm zum Beispiel die Anstrengungen einer Fußwallfahrt nach Mariazell auf sich oder begleitete unsere Jungscharkinder zum Goggausee, wo er auch die Herausforderung eines Campinglebens meisterte.

Doch die Sehnsucht nach seiner Heimat blieb. Und so verließ Pater Sebastian Ende Februar Europa, reich an Erfahrungen, um wieder in Indien tätig zu sein.

In einer Dankmesse am 24. Februar

2019 haben wir Pater Sebastian für seine langjährigen Dienste in unserer Pfarrgemeinde gedankt, ihm eine gute Heimkehr gewünscht und für die neuen Aufgaben in seiner Heimat Gottes Segen erbeten.

**Alles Gute, Pater Sebastian, auf Wiedersehen!**

*Text: Markus Beclin, Bild: Gerhard Tloust*

## Bericht aus dem Vermögensverwaltungsrat

Liebe Pfarrgemeinde!

Seit meinem letzten Bericht im Pfarrbrief ist nun bereits ein Jahr vergangen. Auch 2018 ist in unserer Pfarre wieder viel geschehen und darüber möchte ich heute informieren:

### **Projekt: Brandschutztür und Treppenlift**

Dieses Projekt konnte nun, nach einigen technischen Schwierigkeiten, erfolgreich abgeschlossen werden. Wir hoffen, dass dies eine echte Erleichterung für all jene Personen darstellt, welche mit Gehhilfen den Gottesdienst bzw. die Pfarrräume besuchen. Die Fertigstellungsanzeige konnte bereits beim Bauamt eingereicht werden.

### **Projekt: Orgelreparatur**

Hier konnte die Orgelreparaturfirma aus Tschechien einige Misstöne wieder richtig stellen, wodurch die Ohren unserer Organistinnen und Organisten nicht länger strapaziert werden und wir uns weiterhin der schönen Klänge erfreuen.

### **Projekt: Dachsanierung**

Hier gab es vermutlich seit längerer Zeit einen Wassereintritt im Bereich des Glockenturmanschlusses zum Dach hin. Entdeckt wurde dieser Wassereintritt bei den Ausmalarbeiten am Stiegenaufgang zur Orgel nach der Neuelektrifizierung des

Glockengeläutes.

Die Reparatur zeigte, dass das Anschlussblech zum Turm hin korrodiert war und daher sehr löchrig wurde. Hier wurden neue Unterfolien, Deckfolien und neue Anschlussbleche montiert. Gerade noch rechtzeitig vor den heurigen Schneemassen war das Dach wieder dicht!

### **Projekt: Außentürsanierung**

Hier wurde die Kirchennebeneingangstür neu gestrichen und auch saniert. 2019 werden wir auch noch die zwei weiteren Außentüren, sowie das Dachgesimse über dem Nebeneingang neu streichen lassen und eventuell auch die Holzgitter beim Glockenturm. Diese sind durch die Witterungseinflüsse bereits sehr in Mitleidenschaft gezogen worden.

### **Projekt: NEUE Schlüsselanlage**

Dieses Thema konnte nun auch erfolgreich umgesetzt werden. Der Grund hierfür war, dass es zu viele verschiedene Schlüsselsysteme gab und niemand wirklich genau wusste, welcher Schlüssel zu welchem Schloss passte. Um dies zu vereinfachen, wurden sämtliche wichtigen Bereiche mit neuen Sicherheitszylindern ausgestattet. Schlüsselberechtigte wurden in vielen Gremien ermittelt und die Schlüssel gegen Kautionsausgabe.

### **Weitere künftige Projekte:**

Der **KANAL** steht auf unserer

Prioritätenliste weiterhin ganz oben und wir versuchen mit allen Kräften diese Vorhaben 2019 umzusetzen!

Eine **Sanierung der Altarseitenfenster** außen ist ebenfalls dringend notwendig. Hier löst sich nach seit nun mehr als 50 Jahren der Fenstert kitt sowie die Verputzstreifen zwischen den kleinen Fenstern. Auch die Außenfassade im Gartenbereich hat großen Schaden genommen.

Eine umfassende **Feuchtigkeitssanierung der Grundmauern** steht auch auf dem Plan. Wann ??? Bei sehr starkem Schlagregen gibt es immer wieder Wassereintritt in den Musikzugprobenräumen.

Der **Gitterrost** beim Haupteingang in die Kirche muss ebenfalls erneuert werden!

Die **elektrische Sanierung** im kompletten Bereich ist zwar zu einem Drittel durchgeführt, aber der Rest lässt derzeit noch auf sich warten!

**Vielen herzlichen Dank für eure Unterstützung und ich hoffe, dass ich auch weiterhin mit eurer Hilfe, finanziell und wenn notwendig auch manuell, rechnen kann!**

*Willi Aschauer  
Stellvertretender Vorsitzender des Vermögensverwaltungsrates*

... „Es muss feste Bräuche geben...“

„Was heißt fester – Brauch-?“ sagte der kleine Prinz.

„Auch etwas in Vergessenheit Geratenes. Es ist das, was einen Tag vom anderen unterscheidet, eine Stunde von den anderen Stunden,“ sagte der Fuchs

(Antoine de Saint-Exupéry)

## Von der Fastenzeit zur Osterzeit - Von der Dunkelheit ins Licht

**Fastenzeit – Gewinn durch Verzicht**  
Mit *Aschermittwoch* und dem Symbol des *Aschenkreuzes* beginnt die Fastenzeit.

Wenn der Priester mit geweihter Asche ein Kreuz auf die Stirne zeichnet und betet: „Mensch bedenke, dass du Staub bist und zu Staub wieder zurückkehren wirst“, werden wir an unsere Vergänglichkeit erinnert. Es beginnt eine Zeit, die uns auf das Wesentliche in unserem Leben aufmerksam machen soll.

### **Palmsonntag – Aufstieg und Fall**

Beginn der Karwoche

Mit Palmzweigen, dem Symbol für den König, wurde Jesus zugejubelt, als er in Jerusalem einzog.

In unseren Breiten werden die echten Palmen oder Ölweige durch Palmkätzchen ersetzt. Die Palmbüschen, vielerorts auch mit Buchsbaum oder anderem Grün gebunden und mit bunten Bändern geschmückt, werden im Gottesdienst gesegnet und dann zu Hause an einem passenden Ort aufgehängt. Im ländlichen Raum werden sie auf die Felder gebracht, in die Erde gesteckt und es wird um reiche Ernte gebetet.

### **Gründonnerstag - Abschied nehmen, Abschied geben. Das Abschiedsfest**

Das *Abendmahl* steht im Mittelpunkt des Tages und des feierlich gestalteten Gottesdienstes. Beim Gloria läuten noch einmal die Glocken, die dann bis zur Osternacht schweigen.

Nach dem Gottesdienst wird der Altar entblößt, wodurch die Entäußerung Jesu symbolisiert wird. Die konsekrierten Hostien werden aus dem Tabernakel genommen. In Stille wird an das Gebet und die Todesangst Jesu gedacht.

Mit der *Fußwaschung* machte sich Jesus vom König zum Knecht. „Ich habe euch ein Beispiel gegeben, damit auch ihr so handelt, wie ich an euch gehandelt habe!“ (Joh 13,15)

### **Karfreitag – der Herr als Knecht**

Ein Tag der Stille, der Besinnung und des Fastens, ganz im Zeichen der Trauer.

Mit den verzweifelten Worten: „Warum hast du mich verlassen?“ und dem vertrauend hingebenden „In deine Hände gebe ich meinen Geist“ stirbt Jesus.

In vielen Kirchen wird um 15 Uhr, der Sterbestunde Jesu, an das Leiden und Sterben des Herrn gedacht. Das seit dem fünften Fastensonntag verhüllte Kreuz wird mit den Worten: „Seht das Kreuz, an dem der Herr gehangen, das Heil der Welt“ vom Priester enthüllt und zur Anbetung aufgestellt.

### **Karsamstag – Grablegung**

Der Tag der Grabesruhe Jesu, Anbetung

### **Die Osternacht – Feier des Lebens und der Erlösung**

Licht - Wasser – Brot, Symbole des Lebens

Die Palmkätzchen aus dem Vorjahr werden verbrannt und die Osterkerze

an dem zuvor gesegneten Feuer entzündet. Mit dem dreimaligen Ruf „Lumen Christi“ (Licht Christi) wird das Licht in die Kirche getragen. Von der Osterkerze aus werden auch die Kerzen der Gläubigen entzündet, sie wird auch bei der Verabschiedung eines Verstorbenen gerne angezündet.

Auch Wasser (Taufwasser) wird durch Einsenken der Osterkerze und durch Gebete geweiht. Die Gläubigen erneuern ihr Taufversprechen.

### **Speisensegnung**

Speisen als Symbol für neues Leben werden zu Ostern nach dem Gottesdienst gesegnet.

### **Osterei**

Das Ei als Symbol des Lebens; durch die Bemalung erhöht sich der Symbolwert.

### **Osterlamm**

Jes 53,7; ( ... wie ein Lamm, das man wegführt, um es zu schlachten, ... so tat auch er seinen Mund nicht auf), und Joh 1,29 (... als er Jesus auf sich zukommen sah, sagte er: Seht, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt hinwegnimmt!)

### **Osterhase**

Ein Hase schläft mit „offenen Augen“, da er sehr kleine Augenlider hat. Ähnlich ist Jesus nicht durch den Tod entschlafen.

### **Ostern - Abschied und Neubeginn - Feier des Lebens**

*Text: Monika Wunderer*

## Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen, 1. März 2019, 19:00 im Pfarrsaal

Jeden ersten Freitag im März feiern Frauen, Männer und Kinder in mehr als 180 Ländern einen ökumenischen Gottesdienst.

Jedes Jahr werden Texte und Lieder von einem anderen Land vorbereitet. In diesem Jahr ist Slowenien an der Reihe.

Wir vom Wolfersberg feiern diesen Weltgebetstag immer gemeinsam mit

den Frauen (und Männern) von Mariabrunn, Hütteldorf, dem Koridon und der Evangelischen Kirche in der Freyenturmgarasse. Immer ist eine andere Gemeinde Gastgeberin, und in diesem Jahr ist wieder einmal unsere Pfarre an der Reihe. Wir feiern und beten gemeinsam, aber wir lernen auch ein wenig das Land kennen und werden Bilder von

Slowenien zeigen. Wir essen gemeinsam, denn die Frauen aus Slowenien haben uns auch Rezepte für ihre Speisen aus ihrer Heimat zur Verfügung gestellt, die wir gemeinsam verkosten werden. Das Motto ist: „Kommt, alles ist bereit!“ Wir freuen uns.

*Text: Marlies Matejka*

## Caspar, Melchior und Balthasar sagen Danke!

Schon seit dem 16. Jahrhundert gibt es den Brauch des Sternsingens, der sich in der Zwischenzeit bereits stark verändert hat. Die Dreikönigsaktion wird seit 1954 in Österreich von der Katholischen Jungschar organisiert, um Spendenprojekte in der dritten Welt zu unterstützen. Seit ihrer Entstehung hat die Dreikönigsaktion Großartiges geleistet: es wurden in den 65 Jahren mehr als 400 Millionen Euro gesammelt, und jährlich singen 85.000 Kinder, um

über 500 Spendenprojekte zu unterstützen. Die große Solidaritätsaktion für Entwicklungsländer findet jährlich auch am Wolfersberg statt.

Unter der fähigen Leitung von Kathi Westermayer, Christoph Svoboda und Felix Starkel fanden sich am 5. und 6. Jänner 41 Kinder mit 21 Leitern zusammen. Beim Einkleiden in Kostüme und Verteilen der Routen war die Motivation aller Beteiligten im Raum trotz der frühen Stunde spürbar.

Messbesuchern ihren Text und ihre Lieder vor. Danach zogen die Könige wieder durch die Wolfersberger Straßen und Gassen.

Die Ergebnisse der Aktion können sich sehen lassen. Insgesamt konnten die Drei Könige am Wolfersberg **11.935,- €** für Spendenprojekte in den Philippinen sammeln. Heuer geht dieses Geld an die Organisation Agro-Eco. Ihr Ziel ist es, Bauernfamilien auf den Philippinen zu unterstützen. Dazu fördern sie nachhaltigen, biologischen Anbau und klimaresistente Lebensmittelsorten, gleichzeitig bieten sie Kurse an, die die nachhaltige Führung von biologischen Feldern lehren, damit Bauern auch von den Förderungen profitieren können. Die zweite Organisation ist Child Alert. Sie unterstützt in Armut geratene Kinder, aus dieser wieder herauszufinden. Dazu wird den Kindern der Schulbesuch ermöglicht und Schutz vor Gewalt geboten.

Für ihre gelebte Solidarität verdienen alle Teilnehmer der Dreikönigsaktion unseren Dank. Jede Spende, jede Unterstützung und jede geöffnete Tür schaffen ein Stück Leid aus der Welt. So hilft der Wolfersberg Jahr für Jahr die Welt zu verbessern.

*Text und Bild: Daniel Rees*



Über mehrere Stunden zogen die tapferen Kinder mit ihren ebenso tapferen Leitern durch die peitschenden Winde und den nassen Schnee des ersten Tages. Eine Gruppe nach der anderen kehrte am Nachmittag nass, erfolgreich, aber vor allem glücklich in die Pfarre zurück.

Am zweiten Tag zeigte sich das Wetter milder, was die Motivation aller noch über das hohe Niveau des Vortages anhub. Doch bevor die Kinder umherziehen konnten, besuchten sie die Jungscharmesse. Zum Abschluss trugen die versammelten Könige den

## Einladung zur Krankenmesse mit anschließender Krankensalbung

Jesus sagte: „Kommt alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid! Ich will euch erquicken“ (Mt 11,28).

Die Heilungen zeigen uns, wie sehr sich Jesus für Kranke und Leidende eingesetzt hat. Dort, wo unsere eigenen Möglichkeiten zu Ende sind, wir in Zeiten von körperlicher oder geistiger Erkrankung oder Schwäche an Grenzen stoßen, ermutigt uns Gott, durch Jesus zu IHM zu kommen. Welch wunderbare Einladung für Menschen, die es im Leben nicht leicht haben, vielleicht auf Grund von schwierigen Lebensumständen, einer Krankheit oder einer Behinderung. Jesus verspricht ihnen nicht,

die Schwierigkeiten wegzuzaubern, aber er lässt sie die heilende Liebe Gottes spüren.

Das Sakrament der Krankensalbung - früher Letzte Ölung genannt - verleiht dem Erkrankten eine besondere Gnade und verbindet ihn in seiner schwierigen Situation und seinem Leiden mit Jesus Christus, der unter Schmerzen das Kreuz getragen hat.

Die Krankensalbung soll Trost spenden und innere Kraft geben, Leiden, Schmerzen und Gebrechlichkeit besser zu ertragen.

Auch für jemanden, der nicht krank ist, sich aber schwach fühlt, oder

dem eine Operation bevorsteht, kann die Krankensalbung ein spürbares Zeichen der Liebe Gottes sein.

Durch die Salbung von Stirn und Händen mit Öl und die Handauflegung wird Gottes liebevolle und stärkende Zuwendung spürbar. Alle, die sich nach der Liebe Gottes sehnen und das Bedürfnis nach dem Sakrament haben, sind herzlich eingeladen, am **25. März 2019, um 17:00** die Krankenmesse mit anschließender Krankensalbung in unserer Pfarre mitzufeiern.

*Text: Elisabeth Weigl-Tloust*

## Die Wolfersberger Hüttengaudi

Tapfer kämpften sich die Besucher am 19. Jänner 2019 durch die Eiskälte zu unserer Berghütte, um bei uns echte „Hüttengaudi“ zu erleben. Pater Thomas begrüßte als Hüttenwirt die Gäste mit einer humorvollen Ansprache und verlängerte großzügig die Zeit bis zur Bettruhe. Zwei Musikanten aus der Steiermark spielten auf ihrer Harmonika und Tuba zünftige Musik, zu der sogar einige wenige Wagemutige ihr Tanzbein schwingen. Die anderen Gäste ließen sich währenddessen die deftigen Schmankerln, wie Speckknödel, Kasnocken oder Kaiserschmarren schmecken und tranken

neben Schiwasser auch Glühwein oder Jagatee. Für angeregte Diskussionen sorgten auch die beim Eintritt verteilten mundartlichen Ausdrücke, die im Laufe des Abends den hochdeutschen Begriffen zuzuordnen waren. Gegen Mitternacht kehrte Ruhe in der Hütte ein und die großen und kleinen Gäste strömten wieder hinaus in die Kälte, um ihren Heimweg anzutreten.

Das Hüttenteam dankt allen Gästen fürs Kommen, die gute Stimmung und den guten Appetit. Der Abend brachte einen Reingewinn von knapp 1.800 Euro, den wir unserer Pfarre für dringende Erhaltungsarbeiten zur



Verfügung stellen können. Vielen herzlichen Dank!

*Text: Markus Beclin, Bilder: Elisabeth Aschauer, Heinz Pöter*



## Denksport: Sudoku - schwierig

	5	2			7			8
		3		6	4			5
						3		
		6			1		9	
3								6
	7		5			4		
		8						
4			8	1		5		
7			4			8	2	

Ergänze die fehlenden Zahlen in diesem Sudoku. Jede Zahl von 1 bis 9 darf hierbei nur einmal je Reihe, je Spalte und in jedem Block (3x3 Unterquadrat) vorkommen.

Die Auflösung des Sudoku findet ihr in der nächsten Ausgabe.

**Link zu unserer Webseite**



Liebe Kinder!

Für die kommende Osterzeit habe ich eine tolle Idee für euch. Ich zeige euch wie ihr mit ganz wenigen Dingen eine wirklich tolle Oster- bzw. Frühlingskarte gestalten könnt.

Was ihr für die Osterkarte braucht:

- Buntes Papier
- Klebstoff
- Bunte Stifte
- Eine Schere

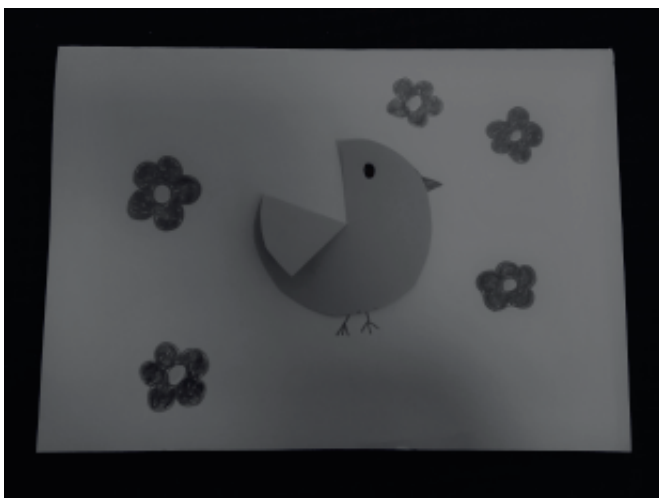
Und so geht's:

Zuerst nimmst du ein rechteckiges Stück Papier und faltest es in die Hälfte, damit eine Karte entsteht. Dann paust du dir die Kreisvorlage von dieser Seite ab.

Diese überträgst du dann auf ein buntes Stück Papier, denn aus diesem Kreis entsteht der Vogel, der dann auf der Karte vorne drauf ist. Deinen bunten Kreis schneidest du mit der Schere aus. Dann machst du in den Kreis einen Schnitt, der bis zur Kreismitte geht. In der Vorlage ist der Schnitt eingezeichnet, daran kannst du dich orientieren.

Wie der Kreis zum Vogel wird, siehst du hier:

Deinen Vogel kannst du jetzt auf deine Karte kleben, ihm noch einen Schnabel und Füße zeichnen. Die Karte kannst du dann noch mit Blumen oder allem Möglichen was dir einfällt verschönern.



Viel Spaß beim Gestalten und Verschenken eurer Karten!

Eure Bianca Hanke



**Pfarre Wolfersberg**

Fr	1.3.	19:00 Weltgebetstag der Frauen, Pfarrsaal
So	3.3.	09:30 Geburtstagsmesse für alle im Februar Geborenen
Mi	6.3.	19:00 Aschenkreuz, 8:00 Messe entfällt
Fr	8.3.	17:00 erster Kreuzweg
Fr	15.3.	18:00 Pfarrbrief Redaktionssitzung, Pfarrkanzlei
So	17.3.	Hl. Josef und Bußsonntag
Mo	18.3.	19:00 Liturgieausschuß
So	24.3.	9:30 Familienmesse
Mo	25.3.	Fest der Verkündigung des Herrn 17:00 Krankenmesse und Krankensalbung
So	31.3.	4. Fastensonntag, Sommerzeitbeginn 09:30 Geburtstagsmesse für alle im März Geborenen
So	14.4.	Palmsontag
Mo	15.4.	18:00 Chrisammesse im Stephansdom 17:00 Messe entfällt
Do	18.4.	18:00 Ministrantenprobe 19:30 Gründonnerstags-Liturgie
Fr	19.4.	14:30 Letzter Kreuzweg 18:00 Ministrantenprobe 19:30 Karfreitags-Liturgie Anschließend Kreuzweg auf die Sommerschule und Grabwache bis 20.4. 15:00 Uhr
Sa	20.4.	16:00 Ministrantenprobe 21:00 Auferstehungsfeier (Beginn mit Lichtfeier im Park) Anschließend Agape im Pfarrsaal
So	21.4.	09:30 Auferstehungsfeier für die Kinder
Mo	22.4.	09:30 nur eine Hl. Messe Anschließend Emmausgang (Treffpunkt 11:00 Pulverstampfor)
Fr	26.4.	09:00 Schulmesse für 3.+4. Klasse 10:15 Schulmesse für 1.+2. Klasse

Kreuzwege während der Fastenzeit:  
jeden Dienstag 19:00 und Freitag 17:00

Pfarrcafe im März: Jungeschar  
Pfarrcafe im April: gemäß aushängender Liste

**In die ewige Heimat sind uns vorangegangen:**

Paula Lirsch (95), Hertha Hödl (94), Margarete Haselböck (83), Juliane Peschke (93), Gertrude Mann (79), Hedwig Held (82), Helga Gaugl (79), Helene Lendl (89), Helmut Wessele (77), Margaretha Krakhofer (88), Frieda Withalm (90), Helmut Pawaronschütz (76), Anna Maria Sykora (90), Peter Leskowa (72), Michael Bacher

**Messordnung in unserer Kirche:**

Mo	17:00	vorher 15:00 Seniorenrunde
Di	19:30	vorher 19:00 Rosenkranz
Mi	08:00	vorher 07:30 Morgenlob
Do	19:30	vorher 19:00 Rosenkranz
Fr	08:00	vorher 07:30 Morgenlob
Sa	19:00	Vorabendmesse
So	08:00 und 09:30	

So und Feiertag 08:45 bis ca. 12:00 Pfarrcafe  
Beichtgelegenheit nach allen Wochentagsmessen  
und nach Vereinbarung

**Seniorenhaus St. Klemens**

Mi	6.3.	16:30 Gottesdienst mit Aschenkreuz
So	10.3.	Gottesdienst mit Gedenken an Klemens Maria Hofbauer
So	14.4.	16:30 Gottesdienst mit Segnung der Palmzweige
Do	18.4.	16:30 Gottesdienst, Gründonnerstag
Fr	19.4.	14:30 Kreuzwegandacht mit Karfreitagsliturgie
Sa	20.4.	18:00 Karsamstag, Auferstehungsfeier mit Speisensegnung, anschließend Agape
So	21.4.	16:30 Gottesdienst, Ostersonntag

Jeden Sonntag Gottesdienst um 16:30  
Jeden Dienstag Rosenkranz um 16:30  
Bitte Anschlag vor dem Haus und vor der Kapelle beachten  
oder Auskunft unter 0664 829 44 79

**Pfarre Kordon**

Mi	6.3.	19:00 Gottesdienst mit Aschenkreuz
Sa	23.3.	Frühjahrswallfahrt nach Maria Gugging
So	14.4.	10:00 Palmsonntag, Prozession
Sa	20.4.	21:00 Karsamstag, Auferstehungsfeier
So	21.4.	10:00 Ostersonntag, Chormesse
Mo	22.4.	10:00 Eucharistiefeier, Emmausgang Mostalm

**Pfarre Hütteldorf**

Mi	6.3.	18:30 Hl. Messe mit Aschenkreuz
So	14.3.	10:00 Hl. Messe mit Palmweihe, Palmsonntag
Do	18.4.	18:30 Abendmahlfeier, Gründonnerstag
Fr	19.4.	18:30 Karfreitagsliturgie
Sa	20.4.	21:00 Osternachtfeier mit Speisensegnung
So	21.4.	10:00 Hochamt mit Speisensegnung
Mo	22.4.	10:00 Hl. Messe, Ostermontag

**Pfarre Mariabrunn**

Mi	6.3.	19:00 Aschenkreuzfeier
So	14.4.	09:30 Palmsonntag, Palmsegnung, Prozession
Do	18.4.	19:00 Gründonnerstag Liturgie, Fußwaschung
Fr	19.4.	19:00 Kreuzverehrung, Kommunionfeier
Sa	20.4.	20:00 Liturgie von der Osternacht, anschl. Ostermahl
So	21.4.	09:30 Ostersonntag, Osterhochamt, Osterfrühstück, Osterreise für Kinder
Mo	22.4.	09:30 Ostermontag 11:00 Emmausgang in den Lainzer Tiergarten

**Kontakt zur Pfarre:**

1140 Wien, Anzbachgasse 89, Tel.: 0676 55 55 438  
www.wolfersberg.net, pfarre.wolfersberg@katholischekirche.at  
P. Thomas: Mo - Fr 09:30 - 11:00, n. Vereinb. 0664 154 76 54  
Past.Ass. Martin Poss: 0676 335 68 73  
Kanzleistunden: Mi 09:30 - 11:00, Fr 09:30 - 12:00  
Kirchenbeitragsberatung: Martin Poss  
Allgemeine persönliche Beratung: Uschi Kretz 0664 42 74 458

Pfarrcaritas: Erste Bank, IBAN AT60 2011 1000 0411 2466  
Pfarre: PSK, IBAN AT63 6000 0000 0172 9885